

Unverkäufliche Leseprobe aus:

**Utkuseven, Askim**

## **Rache auf Türkisch**



Geschichten

Klappenbroschur, 160 Seiten

ISBN 978-3-86327-025-4

Preis: 15,90 €, E-Book: 6,99 €

Januar 2015

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© *Divan Verlag, Berlin*

## *Führerschein auf Türkisch*

Fahrlehrer: Bitte anschnallen, Handbremse lösen, Zündung und Kupplung betätigen.

Fahrschüler: Welche?

Fahrlehrer: Wie, welche?

Fahrschüler: Ach so, die Kupplung.

Fahrlehrer: Genau, die Kupplung.

Fahrschüler: Okay.

Fahrlehrer: Eine Frage, aus Neugier. Warum wollen Sie Ihren Führerschein auf Türkisch machen? Gibt es einen bestimmten Grund?

Fahrschüler: Nö.

Fahrlehrer: Okay. Bitte fahren Sie los. Bleiben Sie bitte rechts, Sie müssen gleich rechts abbiegen.

Fahrschüler: Warum?

Fahrlehrer: Weil wir abbiegen, deswegen.

Fahrschüler: Ach so.

Fahrlehrer: Genau.

Fahrschüler: Muss ich jetzt blinken?

Fahrlehrer: Ja.

Fahrschüler: Okay.

Fahrlehrer: Blinken!

Fahrschüler: Jetzt?

Fahrlehrer: Ja!

Fahrschüler: Okay.

Fahrlehrer: Sie sind zu langsam.

Fahrschüler: Ich fahre aber 50.

Fahrlehrer: Das ist zu langsam.

Fahrschüler: Wieso zu langsam?

Fahrlehrer: Wollten Sie nicht den Führerschein auf Türkisch machen?

Fahrschüler: Ja.

Fahrlehrer: Wieso fahren sie dann 50!?

Fahrschüler: Ach so!

Fahrlehrer: Genau!

Fahrschüler: Ist 60 okay?

Fahrlehrer: Ja, fürs erste.

Fahrschüler: Gut.

Fahrlehrer: Jetzt fahren Sie auf die Autobahn.

Fahrschüler: Okay.

Fahrlehrer: Schneller!

Fahrschüler: Ich fahr doch 60!

Fahrlehrer: Sie müssen jetzt 120 fahren!

Fahrschüler: Aber da steht doch, 80 fahren!

Fahrlehrer: Wieso fahren sie dann 60?

Fahrschüler: Ach so!

Fahrlehrer: Genau. Geben Sie Gas! Einordnen!

Fahrschüler: Okay.

Fahrlehrer: Und jetzt drehen Sie die Musik auf.

Fahrschüler: Okay.

Fahrlehrer: Lauter.

Fahrschüler: Waaas?

Fahrlehrer: Ich sagte, lauter.

Fahrschüler: Waaas?

Fahrlehrer: ICH SAGTE, LAUTER!!

Fahrschüler: Ach so.

Fahrlehrer: Danke.

Fahrschüler: Wieso drehen wir überhaupt die Musik so laut auf?

Fahrlehrer: Wollten Sie nicht ...?

Fahrschüler: Ach ja.

Fahrlehrer: Sehen Sie!

Fahrschüler: Okay.

Fahrlehrer: Sie sind wieder zu langsam.

Fahrschüler: Ich fahre doch schon 140!

Fahrlehrer: Wollten Sie ...

Fahrschüler: Okay, okay, ich gebe Gas.

Fahrlehrer: Danke.

Fahrschüler: Die Musik ist ganz schön laut.

Fahrlehrer: Was?

Fahrschüler: Ich sagte, die Musik ist ganz schön laut!

Fahrlehrer: Wieso drehen Sie die Musik denn so laut auf?

Fahrschüler: Das war nicht ich, das waren Sie.

Fahrlehrer: Sie sollten sich auf die Straße konzentrieren, anstatt mit mir zu streiten.

Fahrschüler: Okay.

Fahrlehrer: Genau.

Fahrschüler: Okay.

Fahrlehrer: Zünden Sie sich eine Zigarette an.

Fahrschüler: Ich dachte, während der Fahrt ist rauchen verboten.

Fahrlehrer: Ist es nicht.

Fahrschüler: Ich darf also rauchen.

Fahrlehrer: Sie dürfen nicht, Sie müssen sogar.

Fahrschüler: Was? Wieso das denn?

Fahrlehrer: schweigt.

Fahrschüler: Ah, okay!

Fahrlehrer: Na dann rauch doch!

Fahrschüler: Könnten Sie mir noch mal diesen besonderen Fahrkurs erklären? Ich glaube, ich bin nicht ganz informiert.

Fahrlehrer: Sie meinen Führerschein auf Türkisch?

Fahrschüler: Genau.

Fahrlehrer: Führerschein auf Türkisch heißt, Autofahren unter extremsten Bedingungen lernen. Sie haben bis jetzt zwei Hürden mit Ach und Krach geschafft, jetzt kommt die dritte. Sie müssen sich bei überhöhter Geschwindigkeit alleine eine Zigarette anzünden und dann ...

Fahrschüler: Moment mal! Also, ich zünde mir im Auto nie alleine eine Zigarette an, das macht entweder meine Frau oder mein Bruder oder meine Schwester oder mein Vater oder mein Cousin oder Onkel Ali, aber ich mache das nie selber.

Fahrlehrer: Das ist mir egal, Sie zünden sich jetzt sofort eine Zigarette an! Ist mir egal wie!

Fahrschüler: Okay.

Fahrlehrer: Mann! Sie sind beinahe dem Mercedes draufgefahren. Aber die haben starke Karosserien, alles okay.

Fahrschüler: Alles okay?? Ich habe gerade beinahe einen Unfall gebaut wegen dieser dämlichen Zigarette!

Fahrlehrer: Es ist doch nichts passiert.

Fahrschüler: Aber wenn?

Fahrlehrer: Wenn, wenn, wenn! Sie sollten sich nicht mit Nebensächlichkeiten aufhalten, das macht Sie depressiv, Sie kriegen Burn-out, werden arbeitsunfähig und können die Raten für Ihren BMW nicht abbezahlen. Das wollen sie doch nicht?

Fahrschüler: Nein.

Fahrlehrer: Sehen sie.

Fahrschüler: Okay.

Fahrlehrer: Sie sollten die Musik vielleicht etwas runterdrehen.

Fahrschüler: Was denn nun, lauter oder leiser?

Fahrlehrer: Tun Sie immer nur das, was man Ihnen sagt?

Fahrschüler: Wie bitte?

Fahrlehrer: Tun Sie immer nur das, was man Ihnen sagt? Sie scheinen nicht sehr Selbstbewusst zu sein.

Fahrschüler: Was soll das jetzt heißen?

Fahrlehrer: Egal, vergessen Sie's, Sie sollten sich nicht mit Nebensächlichkeiten ablenken.

Fahrschüler: Aber Sie nerven mich so langsam!

Fahrlehrer: Hören Sie, wollten Sie nicht den Führerschein auf Türkisch machen? Unter extremsten Bedingungen? Sie haben bis jetzt gerade mal ganz knapp drei Hürden geschafft. Und es wird nicht einfacher, glauben Sie mir.

Fahrschüler: Puh, und wie geht's jetzt weiter?

Fahrlehrer: Sie drehen die Musik noch lauter, zünden sich eine Zigarette an und telefonieren mit ihrer Tante Ayse.

Fahrschüler: Ich soll was?

Fahrlehrer: Sie sollen Ihre Tante Ayse anrufen, jetzt.

Fahrschüler: Ich habe keine Tante Ayse!

Fahrlehrer: Wie bitte? Sie haben keine Tante Ayse? Sie sind mir ja ein ganz komischer Türke, das muss ich mal sagen! Sie zucken bei dem kleinsten Geräusch zusammen, weigern sich, im Auto zu rauchen, und haben nicht eine einzige Tante Ayse? Sind Sie ein Waisenkind?

Fahrschüler: Ich habe keine Tante Ayse, wie oft muss ich es Ihnen noch sagen!

Fahrlehrer: Streichen Sie Tante Ayse, wie heißen Ihre Tanten?

Fahrschüler: Gülsen, Gülben, Gülfiye, Ümmügülsüm, Ismigül, Gülay, Gülpembe, Gülperi und Gülmine.

Fahrlehrer: schweigt.

Fahrschüler: Hallo, sind Sie noch da? Hören Sie mich?

Fahrlehrer: Ja.

Fahrschüler: Kann ich vielleicht einen Onkel anrufen?

Fahrlehrer: Welchen?

Fahrschüler: Gute Frage, nächste Frage. Ich habe viele. Sehr viele.

Fahrlehrer: Und wie heißen Ihre Onkel?

Fahrschüler: Hasan, Hüsseyin, noch mal Hüsseyin, Ismail, Ahmet, Mehmet, Mehmet Ali, der kleine Ali, der große Ali, Hasan mit blauen Augen, Übeyt, Hüsamettin, Hayrettin, Nusrettin, Fahrettin ...

Fahrlehrer: Mein Gott!

Fahrschüler: Beten wir auch?

Fahrlehrer: schweigt.

Fahrschüler: Hallo, hören Sie mich?

Fahrlehrer: Ja.

Fahrschüler: Soll ich jetzt meine Tante anrufen, irgendeine?

Fahrlehrer: Ja bitte, wenn Sie so freundlich sind?

Fahrschüler: Könnten Sie bitte für mich wählen? Es ist schon dunkel und ohne Brille bin ich blind wie ein Maulwurf.

Fahrlehrer: Okay, warum nicht. Geben Sie mir ihr Handy. Moment, was sehe ich da? Hier sind acht Nummern unter dem Namen Ayse gespeichert. Können Sie mir das bitte erklären?

Fahrschüler: Wieso erklären? Meine Mutter heißt Ayse und meine Großmutter, allerdings hat die kein Handy, meine Mutter hat ein Touchscreen Handy, geht aber nie ran, weil sie nicht weiß, wie man das macht, anrufen zwecklos. Meine Nachbarin heißt Ayse, allerdings kann ich sie nicht anrufen, ich war mal mit ihrer Tochter verlobt, die übrigens auch Ayse heißt, eine lange Geschichte, die spar ich mir für die Nachtfahrt auf. Meine Großtante heißt auch Ayse, fällt mit gerade ein, aber die zählt nicht, sie ist geizig, die würde ich nicht mal anrufen, wenn ich im Sterben läge. Und meine Frau heißt Ayse, aber nicht richtig. Ihr Vater wollte sie Fatma nennen, die Mutter aber Ayse; na ja, nach dem komplizierten Kaiserschnitt meiner lieben Schwiegermutter, raten Sie mal, wer das Rennen gemacht und den Namen meiner Frau für die Geburtsurkunde angegeben hat. Also, sie heißt Fatma, aber alle nennen sie Ayse.

Fahrlehrer: O Gott!

Fahrschüler: Ich dachte, wir beten nicht, oder doch?

Fahrlehrer: Eigentlich nicht.

Fahrschüler: Obwohl, ein kleines Gebet wäre doch gar nicht so schlecht.

Fahrlehrer: Überlassen Sie das Beten mir, achten Sie auf die Straße!

Fahrschüler: Gute Idee.

Fahrlehrer: atmet hörbar aus.

Fahrschüler: Hm, was soll ich heute bloß kochen?

Fahrlehrer: Was? Sie kochen!? Sie kochen? Nicht Ihre Frau, Schwester, Großmutter?

Fahrschüler (empört): Na wieso denn nicht, ich hab zwei gesunde Arme und Hände.

Fahrlehrer: Aber Sie sind Türke! Türkische Männer kochen doch nicht!

Fahrschüler: Wer sagt Ihnen eigentlich, dass ich Türke bin? Meine Mutter ist Türkin, mein Vater Deutscher, aber ich kenne ihn nicht. Hat sich vor dreißig Jahren aus dem Staub gemacht, der Saubär.

Fahrlehrer: guckt leicht irritiert.

Fahrschüler: Können Sie mir bitte meine Tasche reichen? Wenn ich Ihnen meine Lebensgeschichte erzählen soll, brauch ich ein Bifi.

Fahrlehrer: Was, Sie essen Schweinefleisch?

Fahrschüler: Ist das jetzt ein Fahrkurs oder ein Kochkurs, Sie müssen sich endlich entscheiden!

Fahrlehrer: Im Moment eher beides. Achten sie auf die Straße! Sie wären fast dem Volvo draufgefahren!

Fahrschüler: Nun entspannen Sie sich doch endlich, meine Güte, muss ich Ihnen denn alles beibringen? Und reichen Sie mir die Bifi rüber, okay? Also, meine Mutter kam mit zwanzig nach München, sie war jung, unschuldig und hatte noch nie einen Tag außerhalb ihres Dorfes verbracht. Ihre Freundinnen hatten sie überredet, mit ihnen nach Deutschland zu gehen, einfach so aus Spaß. Keiner nahm die drei ernst, weil niemand glaubte, dass sie das wirklich durchziehen würden. Hey, nun bleiben Sie mal locker, ich hab schließlich ne türkische Mutter, ich kann Auto fahren, Sie mit meiner Lebensgeschichte zutexten und gleichzeitig einen Döner essen, ohne zu kleckern.

Fahrlehrer: nickt stumm.



Fahrschüler: Also, meine Mutter kommt in München an, am 5. August 1983, sie lernt am 1. Januar 1984 meinen Vater kennen, wird schwanger, wird von ihm verlassen, und das Produkt ihrer Leidenschaft hat die Ehre, heute Ihr Auto zu lenken. Geht es Ihnen gut? Sie sehen etwas blass um die Nase aus?

Fahrlehrer: nickt leichenblass dem Fahrschüler zu.

Fahrschüler: Mir ist gleich am Anfang ihr Akzent aufgefallen, Sie sind wohl nicht aus Hamburg?

Fahrlehrer: Nein, ich, äh ja, ich komme aus dem Süden.

Fahrschüler: Doch nicht aus München?

Fahrlehrer: Blinken, die nächste bitte links abbiegen. Ich sehe, Sie fahren immer besser. Äh, was hatten sie gefragt?

Fahrschüler: Ob Sie zufällig aus München sind?

Fahrlehrer: Nein, wie kommen Sie denn auf die Idee? Die nächste bitte nach rechts, super machen Sie das. Sie haben ein Gespür fürs Auto, so was merke ich sofort.

Fahrschüler: Ach, das macht Spaß, Auto zu fahren! Könnte ich ständig machen.

Fahrlehrer: Retour zur Fahrschule bitte.

Schweigen. Vor der Fahrschule kramt der Fahrlehrer seinen Quittungsblock hervor, füllt eine aus und reicht sie dem Fahrschüler. Der blickt kurz darauf, zerreißt sie und schmeißt die Fetzen aus dem Fenster. Der Fahrlehrer starrt den Fahrschüler entgeistert an.

Fahrlehrer: Was soll das!?

Fahrschüler: Gruß von Ayse, Papi!